

## Vorträge im Forschungskolloquium Wintersemester 2022/23

**Katharina-Maria Schön (Universität Wien) - Politische Idealvorstellung, philosophischer Traktat oder satirische Zeitkritik? Die *Utopia* des Thomas Morus im perspektivischen Wechselspiel**

Dienstag, 18. Oktober, 16-18 Uhr c.t.

Als eines der epochenprägenden Werke der lateinischen Renaissanceliteratur übt die *Utopia* des Thomas Morus auch heute noch eine anhaltende Faszination auf ihre Leserschaft aus. Das „goldene Büchlein“, wie es der Autor selbst bezeichnet, kann als Kritik an den zeitgenössischen Umständen, als philosophische Erörterung über die Verfasstheit des Idealstaates oder als prophetische Vision einer besseren Zukunft verstanden werden. Diese Mehrdimensionalität der *Utopia* ergibt sich aus den literarischen Traditionen, aus denen sie gewachsen ist. Im ersten Teil des Vortrags werden die wesentlichen Querverbindungen zu philosophischen sowie satirischen Schriftstellern des klassischen Altertums (v.a. Platon, Cicero und Lukian von Samosata) beleuchtet. Der zweite Teil konzentriert sich auf die potentiellen Limitationen der *Utopia* als politische Idealvorstellung sowie auf die philosophische Relevanz der im Rahmendialog aufgeworfenen Fragestellungen. Abschließend soll ein kurzer Überblick über die literarischen Nachfolger des Thomas Morus zeigen, warum das Werk des britischen Humanisten zu einem gattungskonstituierenden Prototyp für ein neues literarisches Genre wurde.

**Dr. Dinah Wouters (Huygens-Institut Amsterdam) - Dutch Humanist Playwrights and Transnational Patterns in Dramatic Narrative**

Dienstag, 13. Dezember, 16-18 Uhr c.t.

This talk will present an analysis of dramatic narrative structure in a multilingual corpus of dramas about the patriarch Joseph that spans two centuries (1500-1700) and offers a cross-section of European drama. It will center on a visualisation showing which parts of the biblical story plays adapt. The visualisation highlights two dominant patterns, one that is characteristic for the sixteenth century, and one that emerges after 1630. Focusing on school drama from the Low Countries, the presentation will discuss how innovations in dramatic structure occur and develop through the creation and elaboration of genres and the transregional circulation of Latin dramatic texts.

**Luca Hollenborg (IMAS) - Pointierungen, Übertreibungen und Spitzen in mittelniederdeutschen Kriegschroniken zur Soester Fehde**

Dienstag, 10. Januar, 16-18 Uhr c.t.

In der „Soester Fehde“ (1444-1449) setzte sich die Stadt Soest gegen das Erzbistum Köln durch und bewahrte sich so viele Freiheiten. Im Anschluss verfassten beide Seiten hauptsächlich in niederdeutscher Sprache teils gereimte Kriegschroniken, in denen die Gegenseite jeweils auf zutiefst polemische Weise angegriffen wurde. In einem interdisziplinären Ansatz soll mithilfe geschichts- und literaturwissenschaftlicher Herangehensweisen untersucht werden, wie jeweils der Verlauf der Fehde dargestellt und mit welchen sprachlichen und rhetorischen Mitteln der Gegner diffamiert wird.

**Annalena Nüsing (IMAS) - Schuld, Reue und Vergebung in der *Melusine von Thüring von Ringoltingen*. Narratologische Analyse einer Anthropologie**

Dienstag, 24. Januar, 16-18 Uhr c.t.

Der spätmittelalterliche Melusineroman des Thüring von Ringoltingen wurde in der bisherigen Literaturforschung nur in Hinblick auf seine scheinbar andersweltliche oder gar dämonische Melusinenfigur betrachtet. Dabei geht jedoch der anthropologische Wert des Werkes verloren: in meiner Masterarbeit möchte ich narratologisch analysieren, wie die (vor allem menschlichen) Figuren im Roman parallelisiert werden und dadurch die Motive Schuld, Reue und Vergebung literarisch durchgespielt werden. Möglich wäre dann auch ein Anschluss an den zeitgenössischen Rechtsdiskurs um Schuld und die Greifbarkeit dieses Konzeptes.



Ort:  
Seminar für Lateinische Philologie  
des Mittelalters und der Neuzeit  
Bogenstr. 15/16  
48143 Münster  
+49 251 83 24130  
[www.uni-muenster.de/mittellatein](http://www.uni-muenster.de/mittellatein)